

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der vergangene Sonntag war ein Super-Wahntag: Die Wahlen in Kiel, Paris und Athen haben für Schlagzeilen gesorgt. Schwarz-Gelb in Kiel und Nicolas Sarkozy in Paris sind abgewählt. In **Schleswig-Holstein** haben wir ein knappes Ergebnis mit einer Stimme Mehrheit für SPD, Grüne und den Südschleswigschen Wählerverband (SSW). Aber Mehrheit ist Mehrheit, und so hat der zukünftige SPD-Ministerpräsident Torsten Albig schon in dieser Woche erste Gespräche mit Grünen und SSW geführt. Schwarz-Gelb hat damit erneut eine Landtagswahl verloren, wieder einmal wurde eine schwarz-gelbe Regierung abgewählt.

Diesen Rückenwind werden wir am Wochenende in **Nordrhein-Westfalen** nutzen. Hannelore Kraft hat sich großes Vertrauen erworben als realitätsnahe und ehrliche Ministerpräsidentin. Mit ihr an der Spitze werden wir am Sonntag eine neue Amtszeit für rot-grün erreichen!

Der **Sieg von Francois Hollande in Frankreich** sorgt europaweit für große Euphorie. Die Zeit von „Merkozy“ ist damit endlich vorbei, und vorbei ist auch die Zeit des Kaputtsparens in Europa. Wir brauchen dringend eine Strategie für mehr Wachstum in der EU. Francois Hollande hat deshalb recht, wenn er einen europäischen Wachstums- und Beschäftigungspakt fordert, der neben den Fiskalpakt treten muss. Besonders müssen wir uns um die hohe Jugendarbeitslosigkeit kümmern. In Spanien und Griechenland sind rund 50 Prozent der Jugendlichen unter 25 Jahren ohne Arbeit. Diese Jugendlichen sind – unverschuldet – das Gesicht der Finanzkrise. Wir brauchen daher eine europaweite Jugendgarantie, die jedem Jugendlichen nach vier Monaten eine Ausbildung, einen Job oder eine Weiterbildung garantiert. Europa kann nicht funktionieren, wenn die konservativen Politiker darin nur einen Absatzmarkt für



Berlin-Brief, Ausgabe 118
11. Mai 2012

Meine Termine

50jähriges Jubiläum Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn

12.05.2012, 14 Uhr, Heilbronn, Wilhelm-Waiblinger-Haus, Schützenstraße 16

Podiumsdiskussion: Christsein in einer pluralistischen Gesellschaft

13.05.2012, 11.15 Uhr, Brettach, Gemeindehalle

Einbürgerungsfeier

14.05.2012, 18 Uhr, Heilbronn, Rathaus

Jahreshauptversammlung Jusos Heilbronn

19.05.2012, 15 Uhr, Heilbronn, SPD-Regionalgeschäftsstelle

Abschlussveranstaltung Landesturnfest

20.05.2012, 12 Uhr, Heilbronn, Neckarbühne bei der Experimenta

Biergartengespräch mit dem SPD-Ortsverein Künzelsau

20.05.2012, 17 Uhr, Künzelsau, Biergarten am Kocherfreibad

Josip Juratovic MdB

Abgeordnetenbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. 030-227-70107

josip.juratovic@bundestag.de

Bürgerbüro

Untere Neckarstr. 50
74072 Heilbronn

Tel. 07131-783616

josip.juratovic@wk.bundestag.de

Im Internet:

www.juratovic.de

Berlin-Brief regelmäßig per E-Mail bekommen? Einfach Bürgerbüro kontaktieren!



ihre jeweilige nationale Wirtschaft sehen. Wir müssen Europa weiterentwickeln zu einem Standort mit guten Löhnen, fairen Arbeitsbedingungen und einer ökologischen und fortschrittlichen Wirtschaft!

Die **griechischen Parlamentswahlen**, in denen die Parteien der Mitte dramatisch verloren haben und die radikalen Ränder, auch die extreme Rechte, stark geworden sind, müssen als Warnzeichen verstanden werden. Das, was sich vorher in vielen Demonstrationen auf den Straßen von Athen entladen hat, hat sich nun bei den Wahlen gezeigt: Die Menschen in Griechenland fühlen sich kaputtgespart, die hohe Arbeitslosigkeit treibt viele Menschen in die Verzweiflung. Was muss noch geschehen, damit die Konservativen und Marktradikalen in Europas Hauptstädten einsehen, dass der verschärfte Abwärtszog von Rezession, immer neuen Schulden, immer neuen Hilfskrediten und immer neuen sozialen Einschnitten zerstörerisch und verhängnisvoll wirkt? Wir brauchen eine andere Politik, wir brauchen neuen Aufbruch und neue Hoffnung durch eine europäische Wirtschaftsstrategie, die die Menschen stärkt, ihnen Wege öffnet und die in den Aufbau von Wirtschaft und Gesellschaft investiert.

Nach all diesen Wahlen habe ich am Mittwoch **der grün-roten Landesregierung in Baden-Württemberg zum ersten Geburtstag gratuliert**. Vor einem Jahr begann die öko-soziale Koalition. Unser Land hat sich dadurch verändert. Ich freue mich besonders über die Initiativen der Landesregierung für gute Arbeit und faire Entlohnung. Mit dem in dieser Woche eingebrachten Tariftreuegesetz wird garantiert, dass öffentliche Aufträge nur noch an Unternehmen vergeben werden, die Löhne nach Tarifvertrag bezahlen. Damit verhindern wir endlich Lohndumping im öffentlichen Sektor. Auch in der Umsetzung der Energiewende, bei der Abschaffung der Residenzpflicht für Asylbewerber, beim Geldsegen für die Kommunen für den Ausbau der Kleinkinderbetreuung und in der Bildungspolitik mit Gemeinschaftsschule, der Abschaffung der verpflichtenden Grundschulempfehlung und der Wiederbesetzung von über 3.000 Lehrerstellen hat unsere öko-soziale Koalition im ersten Jahr viel geschafft. Besonders stolz bin ich darauf, dass mit Reinhold Gall als Innenminister, Ingo Rust als Finanzstaatssekretär und Rainer Hinderer als sozial- und arbeitsmarktpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion gleich drei starke Persönlichkeiten der SPD aus der Region in der Landespolitik an vorderster Front mitarbeiten. Die erfolgreiche Politik der Landesregierung gibt uns Rückenwind für die Bundestagswahl im kommenden Jahr. Wer das Land gut regieren kann, kann das auch im Bund! Im Anhang finden Sie die **Pressemitteilung**, die ich dazu gemeinsam mit dem grünen Heilbronner Bundestagsabgeordneten Ulrich Schneider herausgegeben habe.

Mit freundlichen Grüßen